

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kleine Texte mit großer Wirkung - die Psalmen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Bibeln-Reproble 7-11, Mages, TNA 11 Psalmen Text 11

M 4 Die Klage eines Kranken – Psalm 38

Menschen, die in Not oder krank waren, brachten ihr Leid in sogenannten Klagepsalmen zum Ausdruck. In Psalm 38 bringt König David seine Klage vor Gott.

Aufgabe 1
Schlage Psalm 38 in der Bibel nach. Lies den Text.

Aufgabe 2
Beantworte die Fragen. Notiere deine Antworten im Heft.
a) „Denn deine Heile haben mich getroffen, deine Hand lastet schwer auf mir.“
Was könnte mit diesem Satz gemeint sein?
b) Welche Gefühle drückt König David mit dem Psalm aus?
c) Welchen Grund sieht er für seine Krankheit?
d) Wie kann er seiner Meinung nach von seinen Leiden geholt werden?

Martin und Nela haben den Psalm 38 im Religionsunterricht gelesen. Nach der Stunde unterhalten sich die beiden auf dem Schulhof darüber. „Natürlich bezieht Gott uns für unsere Sünden. Wahrscheinlich hast du etwas Dummes angestellt. Deshalb bist du auch ständig gekübel“, erklärt Martin. Das findet Nela ganz und gar nicht. „So ein Unsinn. Gott hat doch nicht damit zu tun, dass ich krank bin. Daran bin ich ganz alleine schuld, weil ich nicht genug auf mich aufpasse. Wenn ich mir nicht ständig wegen irgendwas Sorgen machen würde, wäre ich auch nicht dauernd krank. Gott will doch gar nicht, dass ich krank bin. Er will, dass es allen Menschen gut geht. Deshalb hat er uns den freien Willen geschenkt.“



Martin und Nela diskutieren über Psalm 38. Foto: Pixabay

Aufgabe 3
a) Lies den oberen Text. Wen der beiden würdest du am ehesten zustimmen? Mache dir Notizen.
b) Arbeite zu zweit oder zu dritt. Vergleiche gemeinsam eure Antworten.

Kleine Texte mit großer Wirkung – die Psalmen

Aline Kurt, Brandscheid (Westerwald)

Religion	Herkunft und Bedeutung von Psalmen kennenlernen, Symbolsprache erklären anhand von Psalm 1, Lobespsalmen bearbeiten (Psalm 91), Klagepsalmen deuten (Psalm 38)
-----------------	--

Wissenswertes zum Thema „Psalmen“

Ihren Ursprung haben die Psalmen wahrscheinlich zwischen dem 6. und 3. Jahrhundert vor Christi. Erst später wurden sie zu einem Buch, dem sogenannten Psalter, zusammengefasst. Der Psalter umfasst insgesamt 150 Psalmen, die auf fünf Bücher verteilt sind:

1. Buch: Psalm 1–41
2. Buch: Psalm 42–72
3. Buch: Psalm 73–89
4. Buch: Psalm 90–106
5. Buch: Psalm 107–150

Die Einteilung in fünf Bücher ist vermutlich nicht zufällig entstanden. Sie bildet eine Analogie zur Thora, die ebenfalls aus fünf Büchern besteht.

Bei den Psalmen unterscheidet man unterschiedliche Gattungen. Zu den wichtigsten zählen Bitten, Danksagungen, Lobeshymnen und Klagen. Die vorliegenden Materialien behandeln exemplarisch drei verschiedene Psalmen. **Psalm 1** wird als Einleitung zum gesamten Psalter verstanden. Wer der Weisung Gottes folgt, ist wie ein fest verwurzelter Baum, der Früchte trägt. Sünder und Frevler dagegen sind wie Spreu, die der Wind verweht. Der Psalm drückt aus, dass wir immer eine Wahl in unserem Leben haben. **Psalm 91** offenbart uns eine weitere kraftspendende Botschaft: Gott behütet und beschützt uns, wenn wir auf ihn vertrauen. Zu den Klagepsalmen zählt **Psalm 38**. Hier bringt König David sein Leiden vor Gott. Er klagt an, dass Gott ihn für seine Sünden bestraft. Gleichzeitig lässt dieser Psalm Hoffnung durchblicken, denn David beharrt darauf, dass Gott ihn erhören wird.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zu den Materialien im Einzelnen

M 1 gibt eine **allgemeine Einführung** in das Thema „Psalmen“. Die Schülerinnen und Schüler lesen einen Text und bearbeiten anschließend ein **Kreuzworträtsel**.

In **M 2** lernen die Schülerinnen und Schüler **Psalm 1** kennen. Sie lesen den Bibeltext, entschlüsseln die wichtigsten Symbole und übersetzen den Psalm in ihren eigenen Sprachgebrauch.

M 3 enthält ein Textpuzzle zu **Psalm 91**. Dafür benötigen die Schülerinnen und Schüler jeweils eine Bibel. Nachdem sie dort den Psalm nachgelesen haben, ordnen sie durcheinandergeratene Textbausteine. Diese enthalten eine moderne Fassung des Psalms. Darüber hinaus beschreiben die Lernenden die Gefühle, die der Psalm in ihnen auslöst.

Zum Abschluss beschäftigen sich die Lernenden in **M 4** mit **Psalm 38**, einem Klagepsalm, der König David zugesprochen wird. Sie beantworten zunächst Fragen zum Bibeltext. Anschließend sind die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, sich eine eigene Meinung zu Davids Position zu bilden, und ihre Meinungen untereinander auszutauschen.

Internet

www.psalmen.de

Diese Internetadresse beinhaltet alle 150 Psalmen. Sie können diese entweder nachlesen oder als Audioversion anhören. Als Bibelübersetzung wird die „Textbibel“ zugrunde gelegt, d.h., die Psalmen weichen im Wortlaut von der Einheitsübersetzung ab.

www.ekd.de/psalmen/index.html

Das Psalter-Quiz stellt Multiple-Choice-Fragen zur Herkunft und Bedeutung der Psalmen. Es werden Fragen in drei Schwierigkeitsstufen gestellt.

www.e-water.net/index.php

Die Internetseite enthält Flash-Animationen u.a. zu den Psalmen 23, 121 und 139. Bibelstellen werden mit Naturbildern und klassischer Musik untermalt. Alle Animationen gibt es als kostenlosen Download und können z.B. über PC und Beamer im Klassenraum abgespielt werden.

Materialübersicht

- M 1 Was sind eigentlich Psalmen?
- M 2 Die beiden Wege – Psalm 1
- M 3 Unter dem Schutz des Höchsten – Psalm 91
- M 4 Die Klage eines Kranken – Psalm 38

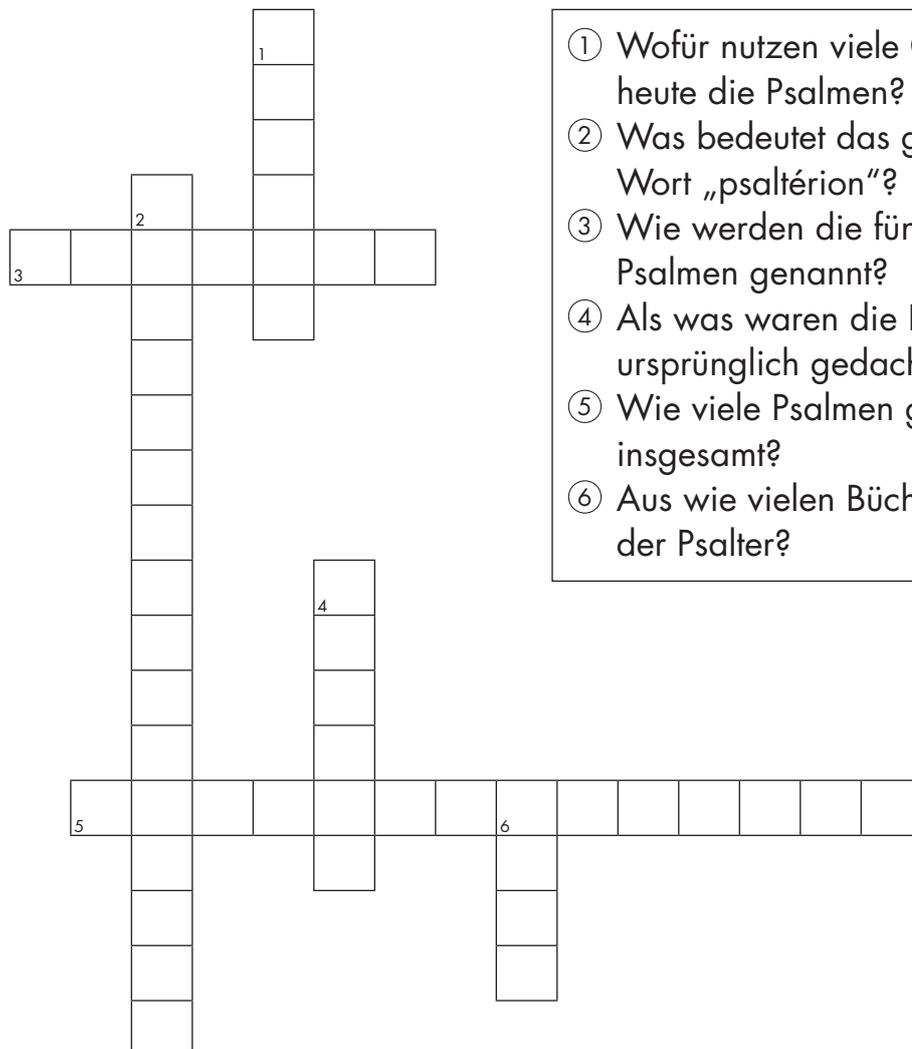
Für diese Einheit benötigen Sie:

- M 3–M 4 Bibeln für die gesamte Lerngruppe

M 1 Was sind eigentlich Psalmen?

Das Wort „Psalm“ stammt von dem griechischen Wort „psaltérion“ (Saiteninstrument) ab. Die Psalmen wurden nämlich ursprünglich für Lieder verwendet und im Gottesdienst gesungen. Die Bibel besteht aus vielen einzelnen Büchern. Die insgesamt 150 Psalmen stehen im Buch „Psalter“, und dieses Buch ist wiederum in fünf weitere Bücher aufgeteilt. Wann genau die Psalmen entstanden sind, kann heute keiner so genau sagen. Man vermutet jedoch, dass sie zwischen dem 6. und 3. Jahrhundert vor Christi Geburt gesammelt wurden. Doch worum geht es eigentlich in diesen Psalmen? Manche Psalmen loben und preisen Gott, andere wiederum erzählen von der Hoffnung der Menschen oder ihrer Klage. Aber eines haben alle Psalmen gemeinsam: Obwohl diese Lieder so alt sind, können sie uns noch heute berühren. Man denkt vielleicht, dass die Inhalte der Psalmen veraltet sind und dass sie heute keinen mehr interessieren. Aber das ist nicht der Fall. Warum sonst sollten heute noch so viele Menschen die Psalmen für ihre Gebete verwenden?

Aufgabe 1: Löse das Kreuzworträtsel.



- ① Wofür nutzen viele Gläubige heute die Psalmen?
- ② Was bedeutet das griechische Wort „psaltérion“?
- ③ Wie werden die fünf Bücher der Psalmen genannt?
- ④ Als was waren die Psalmen ursprünglich gedacht?
- ⑤ Wie viele Psalmen gibt es insgesamt?
- ⑥ Aus wie vielen Büchern besteht der Psalter?

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kleine Texte mit großer Wirkung - die Psalmen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Bibeln-Reproble 7-11, Mages, TNA 11 Psalmen Text 11

M 4 Die Klage eines Kranken – Psalm 38

Menschen, die in Not oder krank waren, brachten ihr Leid in sogenannten Klagepsalmen zum Ausdruck. In Psalm 38 bringt König David seine Klage vor Gott.

Aufgabe 1
Schlage Psalm 38 in der Bibel nach. Lies den Text.

Aufgabe 2
Beantworte die Fragen. Notiere deine Antworten im Heft.
a) „Denn deine Heile haben mich getroffen, deine Hand lastet schwer auf mir.“
Was könnte mit diesem Satz gemeint sein?
b) Welche Gefühle drückt König David mit dem Psalm aus?
c) Welchen Grund sieht er für seine Krankheit?
d) Wie kann er seiner Meinung nach von seinem Leiden geholt werden?

Martin und Nela haben den Psalm 38 im Religionsunterricht gelesen. Nach der Stunde unterhalten sich die beiden auf dem Schulhof darüber. „Natürlich bezieht Gott uns für unsere Sünden. Wahrscheinlich hast du etwas Dummes angestellt. Deshalb bist du auch ständig gekübel“, erklärt Martin. Das findet Nela ganz und gar nicht. „So ein Unsinn. Gott hat doch nicht damit zu tun, dass ich krank bin. Daran bin ich ganz alleine schuld, weil ich nicht genug auf mich aufpasse. Wenn ich mir nicht ständig wegen irgendwas Sorgen machen würde, wäre ich auch nicht dauernd krank. Gott will doch gar nicht, dass ich krank bin. Er will, dass es allen Menschen gut geht. Deshalb hat er uns den freien Willen geschenkt.“



Aufgabe 3
a) Lies den oberen Text. Wen der beiden würdest du am ehesten zustimmen? Welche der Notizen.
b) Arbeitet zu zweit oder zu dritt. Vergleicht gemeinsam eure Antworten.